
8202/AB XXIV. GP

Eingelangt am 17.06.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wissenschaft und Forschung

Anfragebeantwortung



BMWF-10.000/0129-III/4a/2011

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, 16. Juni 2011

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 8313/J-NR/2011 betreffend Ausbau der Fachhochschulen, die die Abgeordneten Dr. Kurt Grünewald, Kolleginnen und Kollegen am 19. April 2011 an meine Amtsvorgängerin gerichtet haben, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Zuge der Offensivmaßnahmen der Bundesregierung für wichtige Zukunftsbereiche sind für den Bereich der Fachhochschulen zusätzliche Mittel in der Höhe von € 10.000.000,-- jährlich ab 2011 vorgesehen. Mit dieser Maßnahme können die letzten Ausbauschnitte des FH-EF III nun umgesetzt werden, die mangels finanzieller Ressourcen bislang nicht vom Bund finanziert werden konnten.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Folgende Fachhochschulstudiengänge sind bereits gestartet:

Erhalter	Studienkennzahl	Fachhochschulstudiengang
FH BFI Wien	0613	Quantitative Asset and Risk Management
FH Campus Wien	0645	Risk Management & Corporate Security
FH Technikum Wien	0578	Erneuerbare urbane Energiesysteme
FernFH StdG Wien	0610	Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie
FH Wr. Neustadt	0618	MedTech – International Master's Programme in Technology for Precision and Particle Therapy in Radiation Oncology
FH Studiengänge ÖO (Wels)	0596	Produktdesign und Technische Kommunikation
MCI	0602	Mechatronik (Maschinenbau)

Zu Frage 2:

Hauptaufgabe der Fachhochschul-Studiengänge ist die Gewährleistung einer praxisbezogenen Ausbildung auf Hochschulniveau. Die Durchführung von angewandter Forschung und Entwicklung in Zusammenhang mit der Wirtschaft in den Regionen ist sowohl für die Fachhochschulen als auch für die Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Viele Fachhochschulen können mit ihren nicht nur anwendungsorientierten Forschungen an diversen Förderprogrammen teilnehmen. Der nachhaltige Aufbau der Forschung für Fachhochschulen ist im Fachhochschulplan 2010/11 bis 2012/13 auch als ein Schwerpunkt angeführt. Fachhochschulen sollen dazu weiterhin an bestehenden Fachhochschul-Forschungsförderprogrammen (Forschungsprogramm „COIN“ und Josef-Ressel-Zentren) sowie an allen anderen Förderungsprogrammen der FFG teilnehmen. Verstärkte Kooperationen zwischen Universitäten und Fachhochschulen zur Nutzung von Forschungskapazitäten werden seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung positiv gesehen.

Zu Frage 3:

Zu den Detailfragen wird wie folgt Stellung genommen:

- Zum Ausbauplan wird auf die unten angeführte Auflistung verwiesen.
- Kriterien für die Auswahl der Studiengänge waren vom Fachhochschulrat bereits genehmigte oder vorgemerkte Anträge der Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen, die bisher nicht über Bundesmittel finanziert werden konnten.
- Sämtliche betroffenen Studiengänge sind aus der unten angeführten Liste ersichtlich.
- Die mit Studienjahr 2010/11 beginnenden Studiengänge sind ebenfalls der Liste zu entnehmen.
- Bis 2014 soll eine Gesamtfördersumme von € 9,823.640,-- erreicht werden.
- Eine Evaluierung ist gemäß den Bestimmungen des FHStG für eine Verlängerung der Akkreditierung erforderlich.
- Die eingesetzten Mittel pro Studiengang und Studienort sind in der unten angeführten Aufstellung ersichtlich.

Erhalter	StgKz	Fachhochschul-Studiengang	Stg.Art	Beginn	gef. Stud.-plätze Vollausbau	Bundesförderung jährlich im Vollausbau
FH BFI Wien	0613	Quantitative Asset and Risk Management	M 4	2009/10	40	260.400,00
FH Campus Wien		High Tech Manufacturing	M 4	2009/10	60	476.400,00
	0645	Risk Management & Corporate Security	M 4	2010/11	40	317.600,00
	0540	Bioverfahrenstechnik (Aufstockung)	M 4	2010/11	8	63.520,00
	0541	Biotechnologisches Qualitätsmanagement (Aufstockung)	M 4	2010/11	10	79.400,00
	0542	Bioinformatik (Aufnahme alle 2 Jahre) (Aufstockung)	M 4	2010/11	2	15.880,00
	0544	Molekulare Biotechnologie (Aufstockung)	M 4	2010/11	34	269.960,00
	0545	Wirkstoffchemie (Aufstockung)	M 4	2011/12	16	127.040,00
	0537	IT Security (Aufstockung)	M 4	2009/10	20	158.800,00
	0538	Vernetzte Systeme (Aufstockung)	M 4	2009/10	20	158.800,00
		Soziale Arbeit (Aufstockung)	M 4	2011/12	24	156.240,00
		Soziale Arbeit (Aufstockung)	M 4	2012/13	18	117.180,00
					252	1.940.820,00
FH Technikum Wien	0578	Erneuerbare urbane Energiesysteme	M 4	2009/10	30	238.200,00
	0578	Erneuerbare urbane Energiesysteme (Aufstockung)	M 4	2009/10	20	158.800,00
	0255	Elektronik & Wirtschaft (Aufstockung)	Ba	2009/10	90	714.600,00
	0256	Wirtschaftsinformatik (Aufstockung)	Ba	2010/11	90	714.600,00
					230	1.826.200,00
FHW Wien	0260	Tourismus-Management (Aufstockung)	M 4	2010/11	30	197.400,00
FernFH StdG	0610	Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie	Ba	2009/10	150	976.500,00
	Neu	Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie	M 4	2012/13	60	390.600,00
					210	1.367.100,00
FH IMC Krems		Regulatory Affairs	M 4	2011/12	50	325.500,00
FH St. Pölten		Eisenbahn-Infrastrukturtechnik	M 4	2011/12	40	317.600,00
FH Wr. Neustadt	0618	MedTech - International Master's Programme in Technology for Precision and Particle Therapy in Radiation Oncology	M 4	2009/10	50	397.000,00
OÖ	0596	Produktdesign und Technische Kommunikation	Ba	2009/10	60	476.400,00

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

FH Salzburg	0649	Innovation und Management im Tourismus (Aufstockung)	M 4	2009/10	34	223.720,00
	0115	Soziale Arbeit (Aufstockung)	Dipl	2009/10	80	520.800,00
					114	744.520,00
MCI	0602	Mechatronik (mit Schwerpunkt Maschinenbau)	Ba	2009/10	120	952.800,00
	0577	Wirtschaftsingenieurwesen (Aufstockung)	M 4	2010/11	40	317.600,00
		Mechatronik	M 4	2011/12	80	635.200,00
					240	1.905.600,00
Lauder	0573	Intercultural Management and Leadership (Aufstockung)	M 4	2011/12	10	65.100,00
	Gesamt				1.326	9.823.640,00

Zu Frage 4:

Bereits in den bisherigen Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplänen war die Durchlässigkeit des Bildungssystems ein zentrales Thema. In Fortführung dieses Grundsatzes sind daher die Teilnahme von Studierenden ohne Reifezeugnis durch geeignete innovative Maßnahmen weiterhin zu steigern sowie die Anerkennung facheinschlägiger Qualifikationen der AbsolventInnen der berufsbildenden höheren Schulen zu verbessern. Die Durchlässigkeit der Fachhochschul-Studien ist zu erhöhen; dies betrifft vor allem die Durchlässigkeit zu den universitären Masterstudien sowie zu den Doktoratsstudien. Die gesetzlichen Grundlagen dafür sind gegeben, es gilt nun teilweise noch bestehende Vorbehalte abzubauen. Zur Erhöhung der Durchlässigkeit sind daher weitere vertrauensbildende Maßnahmen zwischen den Bildungseinrichtungen erforderlich, die etwa in verstärkten Kooperationen liegen können. In diesem Zusammenhang ist darauf zu verweisen, dass die Anzahl der Doktoratsstudierenden mit Fachhochschulabschluss von 2001 bis 2010 vervielfacht werden konnte (von 131 im Jahre 2001 auf 793 im Jahre 2010).

Zu Frage 5:

Jede Maßnahme zur Steigerung von Qualität ist zu begrüßen. Die Steuerung des Qualitätsmanagements und damit verbunden der Aufbau der Personalstruktur einer Fachhochschule (bzw. der Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen) ist eine autonome Angelegenheit der Fachhochschule (bzw. des Erhalters). Es obliegt daher den Erhaltern, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Vollzeit- und Nebenberuflich-Lehrenden festzulegen.

Der Bundesminister:
o.Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle e.h.